

Bemessung zu fördernder Volumenströme bei großen Gebäuden – Diskussion der Bezugsgrößen

Paul Simons

*BlowerDoor GmbH, Zum Energie- und Umweltzentrum 1, D-31832 Springe
Tel. (+49) 5044 / 975-31, Fax (+49) 5044 / 975-44, Info@BlowerDoor.de*

Ziel der Arbeit/Fragestellung

Die Zuhörer bekommen einen Einblick in die Herangehensweise zur Bestimmung der benötigten Anzahl von Messgebläsen bei Luftdichtheitsmessung von großen Gebäuden. Aus der Erfahrung im Messbetrieb und der Aufzeichnung von Messergebnissen wissen wir, dass bei großen Gebäuden regelmäßig deutlich bessere Messergebnisse erzielt werden, als von den deutschen Vorschriften gefordert werden. Die guten Messergebnisse werden dargestellt, um unsere Erfahrungen weiterzugeben und um eine Diskussion anzuregen, welche Grenzwerte der Luftdichtheit bei großen Gebäuden als angemessen gelten können.

Methode der Herangehensweise

Das Thema wird anhand zweier Beispiele und den Messergebnissen aus 42 Messungen dargestellt.

Inhalt des Vortrags

Anhand zweier Beispiele (Schule und Hochhaus) wird in der Theorie die Bestimmung der Anzahl der Messgebläse mit der in der Praxis genutzten Anzahl von Messgebläsen gegenüber gestellt. Anschließend wird die Auswertung der Messergebnisse über die Parameter n50 und q50 von 20 Gebäuden gezeigt. Anhand unserer Messergebnisse, den Vorgaben aus der EnEV und den Normen werden die Grenzwerte betrachtet.

Ergebnisse und Beurteilung

Große Gebäude erreichen meistens eine deutlich bessere Luftdichtheit, als von den Grenzwerten eingefordert werden.

Schlussfolgerungen

Bei großen Gebäuden sollten bereits in der Planungsphase strengere, als die normativen Grenzwerte, gefordert werden.